

Ohr-ab-Rentner würgt Politiker

Diese Überschrift wurde mit dem „Schlagzeil-O-Mat“ online generiert. Der Schlagzeil-O-Mat ist ein witzige Pop-Up-Funktion (Aufblinkbild) auf der Internetseite www.bildblog.de ! Im Stile eines einarmigen Banditen lassen sich dort per Mausclick typische „Bild-Zeitungs-Schlagzeilen“ generieren. Wenn man allerdings die Berichterstattung der größten und meistgelesenen deutschen Tageszeitung verfolgt, entsteht der Eindruck, dass auch in der Redaktion schon mal gerne auf den Schlagzeil-O-Mat zurückgegriffen werden könnte.

Die Bildzeitung nennt sich selbst unabhängig und überparteilich, wie ihrem Logo zu entnehmen ist. Der eingeladene Medienexperte am ersten Tag der diesjährigen Sommeruni, Gert Hautsch, ging in seinem Vortrag auch auf die Leitlinien der Axel Springer AG ein, die auch in den Arbeitsverträgen der Springer-Mitarbeiter verankert sind. Da heißt es zum Beispiel: 1. Die Unterstützung des transatlantischen Bündnisses und die Solidarität in der freiheitlichen Wertegemeinschaft mit den Vereinigten Staaten von Amerika. 2. Die Ablehnung jeglicher Art von politischem Totalitarismus. 3. Die Verteidigung der sozialen Marktwirtschaft.

Da stellt sich natürlich die Frage, wie sich ein solches Leitbild mit den Adjektiven „unabhängig“ und „überparteilich“ verbinden lässt. Wenn man sich einmal etwas näher mit der Bild-Zeitung befasst, erhält man relativ schnell die Antwort, nämlich: „Gar nicht!“ Beim Internetangebot www.bildblog.de wird das verdeutlicht.

Unter dem Motto „Kritische Notizen über eine große Boulevardzeitung“ ist die Blog-Seite vor mehreren Jahren ins Leben gerufen worden. „Bildblog“ hat es sich anfänglich zur Aufgabe gemacht die Arbeits- und Vorgehensweise der Bild-Zeitung zu beleuchten und Auffälligkeiten und Merkwürdigkeiten in die Öffentlichkeit zu bringen. Das Angebot reicht von schlechten Recherchen und falschen Fakten über die Verletzungen der Persönlichkeitsrechte bis hin zu Rufmorden mit gezielten Kampagnen.

Da die Bild-Zeitung ein sehr guter Lieferant für die Blogger war und ist, konnte auch www.bildblog.de ständig weiter wachsen. Seit 2 Jahren wird nicht nur die Bild-Zeitung kritisch beäugt, sondern alle deutschen Medien. Der Slogan lautet seither „Bildblog für alle –Ein Watchblog für deutsche Medien“!

Doch das Hauptfeindbild neben der klassischen „Blog-Tätigkeit“ ist nach wie vor die Axel Springer AG. Auf www.bildblog.de gibt es z.B. eine Übersicht über das gesamte Springer-Imperium mit allen Medien und Firmen, bei denen der Konzern die Finger im Spiel hat. So auch bei der Pro7Sat1Media AG, wo der Springer-Konzern 12% der Beteiligungen hält.

Auch interessant ist die Zusammenarbeit von Bild mit verschiedenen Firmen für die „Volks-Produkte“ (Volks-Handy, Volks-PC, Volks-Auto, etc.). Die Firmen nutzen die auflagenstärkste Tageszeitung des Landes gerne als Werbefläche für ihre jeweiligen Produkte. Ob sich die Angebote für die Kunden letztendlich lohnen bleibt oft fragwürdig und zweitrangig. Sicher ist nur, dass das Werbekonzept „Volks-Produkt“ den Firmen höhere Absätze ihrer Waren und Bild wichtige Werbeeinnahmen beschert, denn die Liste der „Volks-Produkte“ ist mittlerweile auf eine beachtliche Länge gewachsen.

Die Bild-Zeitung bzw. das Online-Angebot „bild.de“ verstößt auch in regelmäßigen Abständen gegen den deutschen Presse-Kodex und erhält dafür vom deutschen Presserat immer wieder Rügen! Allerdings lässt sich Bild davon kaum beirren und tritt gerne als Wiederholungstäter auf, insbesondere im Hinblick auf die Persönlichkeitsrechte von Straftätern. Die Sammlung aller Rügen des deutschen Presserats findet man ebenfalls auf www.bildblog.de!

Aber auch in der Politik versucht die Axel Springer AG ihre Interessen durchzusetzen. Z.B. bei der Mindestlohndebatte im Bereich der Briefzusteller. Dem Springer-Konzern gehört nämlich auch der Briefzusteller „Pin AG“ zu 30%, die nach Aufhebung des Briefmonopols mit der deutschen Post konkurriert. Nachdem sich die Bundesregierung im November 2007 auf eine Einführung eines Mindestlohns im Briefzustellerbereich durch die Aufnahme in das Arbeitnehmer-Entsendegesetz geeinigt hatte, kündigte die Axel Springer AG massiven Widerstand an. So wurde in den Publikationen der Axel Springer AG (insbesondere BILD, B.Z., Die Welt, etc.) ausführlich über die Nachteile des Mindestlohns für Briefzusteller berichtet. Außerdem wurden die PIN-Mitarbeiter zu einer von den Arbeitgebern organisierten Demonstration gegen den Post-Mindestlohn am 9. Oktober 2007 aufgefordert.

Die „Enteignung von Springer“ ist während der 68er-Bewegung (leider) nicht geglückt! Das Springer-Imperium ist heute mächtiger denn je und auch viele unserer IG Metall Kolleginnen und Kollegen schenken dem Blatt täglich Glauben. Deshalb ist es auch für die Interessensvertretungen wichtig, kritisch mit den Inhalten der Bild-Zeitung umzugehen. Dabei hilft www.bildblog.de einfach, schnell und tagesaktuell und kann von der Redaktion dieser Zeitung nur wärmstens empfohlen werden!